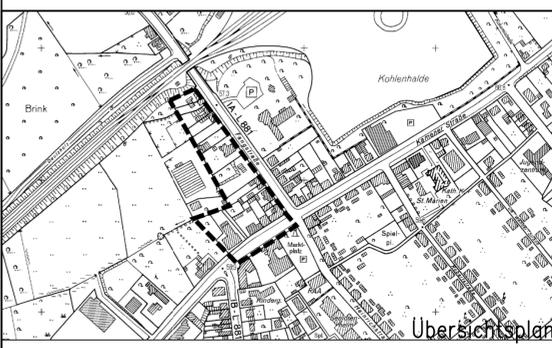


### Zeichenerklärung

**Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 (1) bis (3) und (7) BauGB**

— Grenze des räumlichen Geltungsbereiches	S 9(7)BauGB	□ Fläche für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung	S 9(1)14BauGB
<b>Art und Maß der baulichen Nutzung</b> (Die Zahlenwerte sind Beispiele)	S 9(1)BauGB	□ Versorgungsanlagen und -leitungen	S 9(1)13BauGB
WR Reines Wohngebiet	S 3BauNVO	— oberirdisch	(Art der Anlage/Leitung siehe Einschrieb)
WA Allgemeines Wohngebiet	S 4BauNVO	— unterirdisch	
WB Besonderes Wohngebiet	S 4aBauNVO	□ Grünflächen, Wasserflächen sowie Flächen für die Landwirtschaft und Wald	S 9(1)15,16 und 18BauGB
MD Dorfgebiet	S 5BauNVO	□ Öffentliche Grünfläche (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)	S 9(1)15BauGB
MI Mischgebiet	S 6BauNVO	□ Private Grünfläche (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)	S 9(1)15BauGB
MK Kerngebiet	S 7BauNVO	□ Wasserfläche (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)	S 9(1)16BauGB
GE Gewerbegebiet	S 8BauNVO	□ Fläche für die Landwirtschaft	S 9(1)18aBauGB
GI Industriegebiet	S 9BauNVO	□ Wald	S 9(1)18bBauGB
SO 1 Sondergebiet (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)	S 10BauNVO	<b>Maßnahmen, sowie Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft</b>	S 9(1)20 und 25BauGB
SO 2 Sondergebiet (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)	S 11BauNVO	□ Umgrenzung der für bauliche Nutzungen vorgesehenen Flächen, deren Böden erheblich mit umweltaföhrlichen Stoffen belastet sind	S 9(1)20 und 25BauGB
II zwingend	Zahl der Vollgeschosse S 16(2)BauNVO	□ Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft	S 9(1)20 und 25BauGB
II-III Höchstgrenze		□ Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	S 9(1)25aBauGB
0,4 Grundflächenzahl	SS 16(2),17(1)und(2)BauNVO	○ Anpflanzen von Bäumen	
0,8 Geschosflächenzahl	SS 16(2),17(1)und(2)BauNVO	○ Anpflanzen von Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	
GR 100qm Grundfläche	S 16(2)BauNVO	○ Anpflanzen von Bäumen und sonstigen Bepflanzungen	
GR 50qm Geschosfläche		□ Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen, sowie von Gewässern	S 9(1)25bBauGB
BM 900cm Baumasse	Höhe baulicher Anlagen – Höchstgrenze SS 16(4), 18BauNVO	○ Erhaltung von Bäumen	
TH Traufhöhe		□ Flächen für Stellplätze und Garagen und für Gemeinschaftsanlagen	S 9(1)4BauGB S 9(1)22BauGB
FK Firsthöhe	z.B. S 1(4), S 16(5)BauNVO	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)4BauGB
OK Oberkante		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
— Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	S 9(1)2BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)4BauGB
<b>Bauweise, Baumlinie, Baugrenze, Stellung der baulichen Anlagen</b>	S 22(1)BauNVO	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
o offene Bauweise	S 22(1)BauNVO	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
△ nur Einzelhäuser zulässig		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
△ nur Doppelhäuser zulässig		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
△ nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
△ nur Hausgruppen zulässig		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
△ nur Doppelhäuser und Hausgruppen zulässig		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
g geschlossene Bauweise	S 22(1)BauNVO	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
a abweichende Bauweise	S 22(4)BauNVO	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
— Boulinie	S 23BauNVO	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
— Baugrenze	S 23BauNVO	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
— Größe, Breite und Tiefe der Baugrundstücke (Die Zahlenwerte sind Beispiele)	S 9(1)3BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
○ 400m Mindestgröße		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
○ 5m Mindestbreite		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
○ 10m Mindesttiefe		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
○ 800m Höchstgröße		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
○ 30m Höchstbreite		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
○ 10m Höchstitiefe		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Fläche für den Gemeinbedarf sowie für Sport- und Spielanlagen und der besondere Nutzungszweck von Flächen	S 9(1)5BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Fläche für den Gemeinbedarf (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)	S 9(1)5BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Fläche für Sport- und Spielanlagen (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)	S 9(1)5BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
<b>Verkehrsfläche</b>	S 9(1)11BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Straßenverkehrsfläche	S 9(1)11BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Straßenbegrenzungslinie (Die Straßenbegrenzungslinie entfällt, wenn sie mit Boulinie oder Baugrenze zusammenfällt)	S 9(1)11BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung z.B. öffentliche Parkfläche, Fußgängerbereich, Fuß- und Radweg	S 9(1)11BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
Zweckbestimmung: Privatweg		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Mit Geh- (G) und Fahrrechten (F) zu S 9(1)21BauGB belastende Flächen (Beginnliste siehe Einschrieb)	S 9(1)21BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ zugunsten		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ der Stadt Hamm		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ der Allgemeinheit		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ der Bürger		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ der Stadtwerke		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
Ein- bzw. Ausfahrten und Anschluß anderer Flächen an die Verkehrsfläche	S 9(1)4und 11BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
▼ Einfahrt/Ausfahrt		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
▼ Einfahrtbereich		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
▼ Ausfahrtbereich		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Bereich ohne Ein- und Ausfahrt		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind	S 9(1)26BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Aufschüttung		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Abgrabung		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Stützmauer		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Versorgungsfläche (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)	S 9(1)12BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Trafostation		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Gasdruckreglerstation		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Mülltonnenstandplatz		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Mit Leitungsrechten (L) zu belastende Flächen (Beginnliste siehe Einschrieb)	S 9(1)21BauGB	□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ zugunsten		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ der Stadt Hamm		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ der Allgemeinheit		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ der Anlieger		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ der Stadtwerke		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB
□ Sichtwinkel		□ Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen	S 9(1)22BauGB

**Textliche Festsetzung**  
**1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)**  
 1.1. Mischgebiete 1 bis 5 (MI 1 bis MI 5) gemäß § 6 BauGB  
 Die nach § 6 (2) BauNVO allgemein zulässigen Nutzungen von Vergnügungsstätten im Sinne des § 4a Abs. 3 Nr. 2 in den Teilen des Gebiets, die überwiegend durch gewerbliche Nutzungen geprägt sind, sind gemäß § 1 (6) BauNVO nicht Bestandteile des Bebauungsplanes.  
 Die nach § 6 (3) BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen von Vergnügungsstätten sind gemäß § 1 (6) BauNVO nicht Bestandteile des Bebauungsplanes.  
 1.2. Innerhalb der Mischgebiete 1 bis 5 (MI 1 bis MI 5) sind Bordelle und bordellähnliche Betriebe unzulässig.  
**2. Ver- und Entsorgungsleitungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB)**  
 Ver- und Entsorgungsleitungen sowie sämtliche Niederspannungs- und Telekommunikationsleitungen sind unterirdisch zu verlegen.  
**Örtliche Bauvorschriften**  
 (gemäß § 86 Abs. 1 und Abs. 4 BauO NRW)  
**Fassaden und Dächer**  
 a) Die Dachendeckung von Satteldächern ist mit unglasierten und nichtblendenden Dachmaterialien in grauen bis schwarzen oder roten bis rotbraunen Farbtönen auszuführen.  
**Flächen für Stellplatzanlagen**  
 a) Stellplätze und ihre Zufahrten sind in luft- und wasserdurchlässiger Bauweise (z.B. Pflaster mit mindestens 25 % Fuganteil, Rasengittersteine oder Schotterterrassen) auszuführen.  
**Einfriedigungen**  
 a) Für die seitlichen und rückwärtigen Gartenflächen, die sich zu öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen orientieren, sind als Einfriedigung nur standorttypische, einheimische Laubgehölz-Heckenpflanzungen (vgl. *Pflanzenliste Standortgerechte Heckenpflanzen*) oder begrünte Holz-/ Maschendraht- oder Stahlmattenzäune bis zu einer Höhe von 2,0 m zulässig. Zäune sind min. 0,50 m von der Grundstücksgrenze zurückzusetzen und zu begrünen.  
 b) Standorte für Müllbehälter sind mit standorttypischen, einheimischen Laubgehölz-Heckenpflanzungen (vgl. *Pflanzenliste Standortgerechte Heckenpflanzen*) einzuzugrünen und sichtigeschützt vor öffentlichen Verkehrsflächen unterzubringen.  
**Pflanzenarten-Liste: „Standortgerechte Bäume“**  
 Acer platanoides "Globosum" Kugelahorn, kleine Krone, rund  
 Acer platanoides "Deborah" Spitzahorn, Sorte "Deborah"; große Krone, rund  
 Corylus colurna Baumhasel  
 Crataegus carrierei Apfeldorn  
 Crataegus crus-galli Hahnendorn  
 Crataegus laevigata "Paul's Scarlet" Rotdorn  
 Platanus acerifolia Platane; auch für den Form- u. Kastenschnitt geeignet  
 Quercus robur "Fastigiata" Pyramiden-Eiche  
 Robinia pseudacacia "Bassoniana" Robinie, Schein-Akazie  
 Robinia pseudoc. "Umbraculifera" Kugel-Akazie  
 Sorbus intermedia Mehلبere, Schwedische-Mehlbere  
 Tilia spec. Lindenarten, auch für den Form- u. Kastenschnitt geeignet  
**Pflanzenarten-Liste: „Standortgerechte Heckenpflanzen“**  
 (Heimische, standortgerechte Heckenpflanzen-Arten)  
 Acer campestre Feldahorn  
 Carpinus betulus Hainbuche  
 Crataegus oxyacantha Zweigriffliger Weißdorn  
 Crataegus monogyna Eingriffliger Weißdorn  
 Fagus sylvatica Rotbuche  
 Ilex aquifolium Hülse / Stechpalme; Immergrüne Heckenpflanze  
 Ligustrum vulgare Liguster,  
 (eingebürgerte, standortgerechte Heckenpflanzen-Arten; bevorzugt im Vorgartenbereich)  
 Ligustrum vulgare "Atrorivens" Immergrüner Liguster; Immergrüne Heckenpflanze  
 Rosa rugosa (i.S.) Apfelrose (in Sorten)  
 Spiraea spec. (i.S.) Spierstrauch (in Sorten)  
**Hinweise**  
 Gemäß § 9 Abs. 6 BauGB werden folgende Hinweise in den Bebauungsplan aufgenommen:  
**Denkmalschutz**  
 Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodenfunde, d.h. Mauern, alte Gräben, Einzelfunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, Höhlen und Spalten, aber auch Zeugnisse tierischen und/oder pflanzlichen Lebens aus Erdgeschichtlicher Zeit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Stadt/Gemeinde als Unterer Denkmalbehörde und/oder der LWL - Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe (Tel.: 02761/ 93750; Fax: 02761/ 2466) unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mindestens drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§15 u. 16 Denkmalschutzgesetz NRW), falls diese nicht vorher von den Denkmalbehörden freigegeben wird. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe ist berechtigt, das Bodendenkmal zu bergen, auszuwerten und für wissenschaftliche Erforschung bis zu 6 Monaten in Besitz zu nehmen (§16 Abs. 4 DSchG NW).  
**Bergbau**  
 Unter dem gesamten Gebiet der Stadt Hamm geht der Bergbau umher. Daher enthält der Bebauungsplan zur Berücksichtigung der Belange des Bergbaus eine entsprechende Kennzeichnung gemäß § 9 (5) Nr. 2 BauGB „Flächen, unter denen der Bergbau umgeht“. Weiterhin wird ergänzt, dass die Bauherren angehalten sind, im Zuge der Planung zwecks evtl. notwendig werdender Anpassungs- und Sicherungsmaßnahmen (§§ 110FF BBergG) mit der Deutschen Steinkohle AG, 44620 Herne, Kontakt aufzunehmen.  
**Kampfmittelräumdienst**  
 Vor Beginn der Baumaßnahme ist der Kampfmittelräumdienst einzuschalten. Das Absuchen der bebauenden Grundstücke und der Baugruben ist durch den Kampfmittelräumdienst zwingend vorgeschrieben. Das Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Zivilschutz (Abt. Gefahrenabwehr, Gefahrenprävention und Logistik) der Stadt Hamm (Tel. 02381-9030) ist zu verständigen.  
**Alltasterverdachtsfläche**  
 Im Plangebiet sind mit der Kennziffer 2 und 3 Alltasterverdachtsflächen gekennzeichnet. Gemäß dem Alltastererlass „Berücksichtigung von Flächen mit Bodenbelastungen, insbesondere Alltaster, bei der Bauleitplanung und im Baugenehmigungsverfahren“ (gen. RdErl. Des Ministers für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport - V A 3 - 16.21 - u.d. Ministers für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - IV 5-584.10/IV-6-3.6-21 - vom 14.03.2005) besteht eine Nachforschungspflicht. Für die eingetragenen Verdachtsflächen ist daher eine Untersuchung zur Gefährdungsabschätzung durchzuführen. Die notwendigen Untersuchungen sind mit der Unteren Bodenschutzbehörde (Umweltamt der Stadt Hamm, Caldenhofer Weg 10, 59065 Hamm -Tel. 02381/17-7146) im Vorfeld abzustimmen.  
**Nachrichtliche Übernahme gemäß § 9 (6) BauGB**  
 Einzelanlagen, die in die Denkmalliste eingetragen sind  
 Umgrenzung des Sanierungsgebietes S 142(3)BauGB  
 planfestgestellte Bahnanlage  
**Sonstige Darstellung (keine Festsetzungen)**  
 Aufteilung des Straßenquerschnittes  
 Verkehrsgrün  
 Vorschlag zur Grundstücksteilung  
 Standplatz für vorübergehendes Abstellen von Müllgefäßen  
**Bestand**  
 x Wirtschaftsgebäude oder Garagen  
 II Zahl der Vollgeschosse  
 62,14 Höhenangabe über NNH  
 o Baum  
**Kennzeichnung in Textform gemäß § 9 (5) BauGB**  
 Unter den im Geltungsbereich liegenden Flächen geht der Bergbau um.



Stadt Hamm  
 Gemarkung Pelkum  
 Flur 1  
 Maßstab 1:1000

# Bebauungsplan Nr. 04.054

– Auf Soosmanns Kamp –

**Rechtsgrundlagen:**  
 § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) vom 14. Juli 1994 (GV.NW S. 666/SGV. NW 2023) – in der gegenwärtig geltenden Fassung –  
 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Oktober 2004 (BGBl. I S. 2414) i.V.m. der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO –) vom 26. Januar 1990 (BGBl. I S. 132) – jeweils in der gegenwärtig geltenden Fassung –  
 § 86 (1) und (4) der Bauordnung für das Land Nordrhein Westfalen (Landesbauordnung – BauO NRW) vom 13. April 2000 (GV.NW.S.255/SGV.NW.232) – in der gegenwärtig geltenden Fassung –  
 Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S. 58)  
 Diese Satzung der Stadt Hamm vom 22.11.2010 ist am Tage der ortsüblichen Bekanntmachung ohne Durchführung des Genehmigungsverfahrens gem. § 10 (2) und (3) BauGB am 26.11.2010 in Kraft getreten.

Die Planunterlage (Stand:03.2010) entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 18.12.1990. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.	Dieser Bebauungsplan besteht aus einem Blatt Zeichnung.	Der Rat der Stadt Hamm hat am 13.07.2010 beschlossen, den Bebauungsplan auf das Verfahren gem. § 13a "Bebauungsplan der Innenentwicklung" umzustellen.	Der Rat der Stadt Hamm hat die gemäß § 10 BauGB erforderliche öffentliche Auslegung dieses Bebauungsplanes einschließlich der in roter Farbe eingetragenen Änderungen am 09.11.2010 als Sitzung beschlossen. Der Bebauungsplan ist Bestandteil des Ratsbeschlusses.	Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BauGB diesen Bebauungsplan einschließlich der in roter Farbe eingetragenen Änderungen am 09.11.2010 als Sitzung beschlossen. Der Bebauungsplan ist Bestandteil des Ratsbeschlusses.	Die Bereithaltung dieses Bebauungsplanes zu jedermanns Einsicht ist gemäß § 10 (3) BauGB am 26.11.2010 ortsüblich bekanntgemacht worden.
Hamm, 02.06.2010 gez. Deißler Städt. Vermessungsdirektor	Hamm, 02.06.2010 Der Oberbürgermeister i.A. LS gez. Muhle Ltd. Städt. Baudirektor	Hamm, 14.07.2010 Der Oberbürgermeister i.A. LS gez. Muhle Ltd. Städt. Baudirektor	Hamm, 14.07.2010 Der Oberbürgermeister i.A. LS gez. Muhle Ltd. Städt. Baudirektor	Hamm, 22.11.2010 Der Oberbürgermeister i.A. LS gez. Muhle Ltd. Städt. Baudirektor	Hamm, 29.11.2010 Der Oberbürgermeister i.A. LS gez. Muhle Ltd. Städt. Baudirektor
Für den Entwurf: Hamm, 02.06.2010 gez. Schulze Böing Stadtbaurätin	Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 2 (1) BauGB am 13.12.2000 die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen. Die Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses erfolgte am 31.01.2004.	Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung wurde gem. § 13a i.V.m. § 3 (1) BauGB mit der Bekanntmachung vom 12.05.2010 in Form einer Bürgerversammlung durchgeführt.	Dieser Bebauungsplan hat mit der Begründung vom 02.06.2010 gemäß § 3 (2) BauGB nach erfolgter Bekanntmachung am 17.07.2010 in der Zeit vom 18.08.2010 bis einschließlich 17.09.2010 öffentlich ausgelegt.		
gez. Muhle Ltd. Städt. Baudirektor	Hamm, 02.06.2010 Der Oberbürgermeister i.A. LS gez. Muhle Ltd. Städt. Baudirektor	Hamm, 02.06.2010 Der Oberbürgermeister i.A. LS gez. Muhle Ltd. Städt. Baudirektor	Hamm, 22.09.2010 Der Oberbürgermeister i.A. LS gez. Muhle Ltd. Städt. Baudirektor		